

BruggeWind

Reformierte Kirche Brugg

Reformierte Kirche Windisch
Habsburg Hausen Mülligen Windisch

BRUGG

Fröhlich vorwärts

DIE KIRCHENPFLEGE schlägt der Kirchgemeindeversammlung am 1. Mai eine Änderung der Personalstrategie vor, um Ihren Grundauftrag weiterhin erfüllen zu können. Die Reformierte Kirche Brugg soll breitere Bevölkerungsschichten ansprechen ohne Bewährtes aufzugeben.

Gemeinsam sind wir als Kirche unterwegs auf der Suche nach den Spuren Gottes. Wir vertrauen darauf, dass er uns im Austausch mit anderen Menschen begegnet. Wir wollen Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern und verschiedenen Lebenssituationen ansprechen. Das war der Grundsatz und Ausgangspunkt der Überlegungen, die sich die Kirchenpflege während der Vakanz in der einen Pfarrstelle und in der Jugendarbeit gemacht hat.

Die Kirchenpflege hat alle gegenwärtigen Aufgaben, Anlässe und Aktivitäten unserer Kirche betrachtet und einen Ausblick auf zukünftige Aufgaben gewagt. Dabei zeigte sich: Die Reformierte Kirche Brugg ist stark im gottesdienstlichen Handeln, in der (Kirchen-)Musik, in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren. Ausbaufähig wären Familien- und Kinderangebote, der kirchliche Unterricht, die Erwachsenenbildung, der Bereich Diakonie.

Es hat sich gezeigt, dass für gegenwärtige und zukünftige Arbeiten im Bereich Theologie (inklusive Unterricht, Gottesdienste, Seelsorge) anstelle der bisherigen zwei Vollzeitstellen insgesamt ca. 160 Stellenprozent genügen würden. Die Kirchenmusik, die Katechetik, der Sigristen-dienst und die Verwaltung sollen im bisherigen Umfang weitergeführt werden.

Um die Bereiche Kinder- und Jugendarbeit zu stärken, soll neu eine Stelle für soziokulturelle Animation geschaffen werden. Diese würde die Leitung der betreffenden Veranstaltungen wie Chilezwärgli, Kirchendetektive, Samstagstreff, ökumenische Kinderkirche und Roundabout übernehmen und koordinieren. Zusätzlich bliebe Raum für weitere Angebote und Unternehmungen im entsprechenden Bereich, wie etwa die Jungenarbeit.

Die Kirchenpflege hat berücksichtigt, dass die neue Stelle soziokulturelle Animation auch ge-



Bild: Rolf Zaugg

wisse Aufgaben in den Bereichen Unterricht, Kinder- und Familienarbeit vom Pfarrteam übernehmen wird, wo nicht die Theologie im Vordergrund steht, sondern die Animation. Den Pfarrpersonen würde sich so Freiraum fürs theologische Arbeiten und die Seelsorge eröffnen.

Die Jugendarbeit war bisher mit 20 Stellenprozenten dotiert, neu würde die Stelle soziokulturelle Animation maximal 100 Stellenprozent umfassen. Finanziell wird sich ein leichter Mehraufwand ergeben, der budgetmässig tragbar ist.

Die Kirchenpflege ist der Ansicht, dass nur eine aktive Kirche eine

Zukunft hat und ihren Auftrag erfüllen kann. Unser Auftrag bleibt, dass wir uns den Menschen zuwenden und uns mit ihnen auf den Weg machen auf den Spuren Gottes. Das werden wir mit den neuen Stellen und Aufgabenverteilungen besser leisten können.

Wir werden an der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Mai (um 11 Uhr in der Stadtkirche) über die neue Stellenverteilung informieren und Sie als Gemeinde entscheiden lassen. Dort haben auch alle Ihre Fragen zu den Neuerungen Platz. Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme!

Die Kirchenpflege der Reformierten Kirche Brugg



Träumen

VON PFR. DOMINIK FRÖHLICH-WALKER

ANFANG APRIL an Palmsonntag fanden bei uns die Konfirmationen statt, in Windisch zum Thema «Träume». Angesichts der Wirklichkeit eines Krieges in Europa scheint es fast etwas verwegend, über «Träume» nachzudenken. Vielleicht aber ist gerade das ein guter Moment, um zu träumen; um uns zu fragen: «Was will ich mit meinem Leben?» «Wofür bin ich da?». Träumen Sie überhaupt noch oder wurden sie mit ihrer Zuversicht und Hoffnung von der harten Wirklichkeit in die Knie gezwungen?

«**ICH TRÄUME DAVON**, dass die Menschen, die ich liebe, gesund bleiben.» «Ich träume davon, dass ich immer gute Freunde an meiner Seite haben kann.» «Ich träume davon, dass ich in der Zeit zurückreisen kann.» «Ich träume davon, dass wir uns irgendwann keine Sorgen mehr über Morgen, Übermorgen und Überübermorgen und über die kommenden Generationen machen müssen.» Das sind ein paar Antworten unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden auf die Frage, wovon sie träumen.

«**DU TRÄUMER!**» sagen wir abschätzig zu einem Menschen, der gerne eigenen Gedanken nachgeht und mit der Wirklichkeit nicht so recht fertig wird. Aber mal ehrlich: Wer wird denn schon wirklich «fertig» mit der Wirklichkeit, wie sie ist?

DIE BIBEL berichtet davon, dass Gottesbegegnungen oft in Träumen bei Nacht passieren. Und meistens passiert das biografisch in Momenten, in denen Menschen existentiell bedroht sind bzw. einfach eine Veränderung im Leben ansteht. Salomo wird als junger Mann König über Israel. Da fragt ihn Gott in einem Traum: «Erbitte, was ich dir geben soll.» Und was wünscht sich Salomo? «Ein hörendes Herz». Salomo wünscht sich Weisheit; d.h. die Fähigkeit, das Leben mit seinen Gesetzmässigkeiten und Mustern tiefer zu verstehen und aus diesem Wissen heraus Frieden zu fördern.

WÄHREND ICH MICH FRAGE, wie ich diese Kolumne abschliessen soll möchte ich eigentlich lieber selber ein wenig träumen. Ich träume davon, wie sich auch heute Einflussreiche und Macht-haber Weisheit und hörende Herzen wünschen....

WINDISCH

Musikgottesdienste

VON E. GÖTTI

AUCH IN DIESEM JAHR finden wieder unsere schon zur Tradition gewordenen Musikgottesdienste statt. Im August laden wir ein zu einer Jodelmesse, Klezmer-Musik steht in Oktober auf dem Programm, und im Dezember sind die Adventsbläser der Musikgesellschaft Eintracht bei uns zu Gast.

Jost Marty brachte das Jodeln in den Gottesdienst. Er war der Erste, der auf Gottesdienste abgestimmte Jodellieder schrieb. Früher gab es für Gottesdienste keine passende Jodelliteratur. Jost Marty schloss hier im Jahr 1974 eine Lücke, indem er zu eigenen Texten die erste Jodelmesse komponierte. Sofort wurden diese auf die Liturgie angepassten Jodellieder von vielen Jodelchören aus der ganzen Schweiz gesungen.

Der grosse Erfolg der ersten Jodelmesse von Jost Marty veranlasste ihn dazu, im Jahr 1981 eine zweite Messe zu komponieren, diesmal zu Texten des damaligen Kernser Pfarrers Karl Imfeld. Stolz war er, als im Jahr 1983 diese zweite Jodelmesse im Petersdom Rom im Beisein von Papst Johannes Paul II. aufgeführt wurde.

Bei uns wird der Jodelchor Mellingen am Sonntag, 14. August, die erste Jodelmesse von Jost Marty singen. Sie besteht aus den Teilen «Hergott, mir stöhnd vor Dir!», «Dir, Herr!», «Heb Vertroue», «Heilig isch der Herr» und «Mit dym Säge». Gerne singen die Mellinger Jodlerinnen und Jodler im Anschluss auch noch andere Jodellieder, wenn sich die Gottesdienstbesuchenden darüber freuen.

Die Sonderband Klezmermusik, bestehend aus Jacoba Mlosch, Geige, Marc Urech, Klarinette, Marco Friedmann, Gitarre, und Hannes Giger, Kontrabass, wird im Gottesdienst vom Sonntag, dem 23. Oktober, zu hören sein. Klezmer ist eine aus dem aschkenasischen Judentum stammende Volksmusiktradition. Etwa um das 15. Jahrhundert entwickelten klezmerim genannte Volksmusi-



Bild: © Ukrainian Jewish Encounter

kanten eine Tradition weltlicher, nichtliturgischer jüdischer Musik. Sie orientierten sich an religiösen Traditionen, die bis in biblische Zeiten zurückreichen; ihre musikalische Ausdrucksweise entwickelte sich indessen weiter bis in die Gegenwart. Das Repertoire besteht vor allem aus Musik zur Begleitung von Hochzeiten und anderen Festen.

Ursprünglich bezog sich der Begriff klezmer (Plural klezmerim) auf die Musiker. Erst seit der Wiederbelebung dieser Musik in den USA in den 1970er Jahren wird der Begriff zur Bezeichnung der musikalischen Stilrichtung verwandt. Die Klezmerim gründeten ihre weltliche Instrumentalmusik auf die liturgische Vo-

kalmusik der Synagoge. Allerdings wurden die Klezmerim von den Rabbinern wegen ihres fahrenden Lebensstils eher verachtet. Die Klezmerim reisten und musizierten häufig zusammen mit Romamusikern, da diese einen ähnlichen gesellschaftlichen Rang einnahmen.

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch www.refbrugg.ch www.ref-windisch.ch

Redaktionskommission: Nathalie Rossi, Ernst Götti, Anne-Christine Rechsteiner

Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde Windisch, Sekretariat, Dorfstrasse 27, 5210 Windisch Telefon: 056 441 26 51 | sekretariat@ref-windisch.ch

Auflage: 3600 Exemplare Druck: Tamedia AG, 8021 Zürich

Reformierte Kirche Brugg

Pfarramt: Rolf Zaugg, Schulhausplatz 6
056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sekretariat / Verwaltung: Anne-Christine Rechsteiner
Hansjörg Lüscher
Spiegelgasse 9, Postfach, 5201 Brugg
056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

Mitglieder Kirchenpflege
Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Fuchsli
Marianne Keller
Martina Meinecke
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Christian Weiser
Ueli Wittwer



GOTTESDIENSTE

So 1. Mai 10.00 Uhr	Stadtkirche 19. Gottesdienst zum Jakobusbrief mit Pfr. Rolf Zaugg. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung
So 8. Mai 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Ruth Gimmel
So 15. Mai 10.00 Uhr	Stadtkirche Laiengottesdienst Details siehe unten
So 22. Mai 10.00 Uhr	Stadtkirche Konzertgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg und dem GuitarSoundOrchestra der Musikschule Brugg
Do 26. Mai 10.00 Uhr	Stadtkirche Abendmahlsgottesdienst zu Auffahrt mit Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
Fr 27. Mai 18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende mit Dorothea Tscharnner
So 29. Mai 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfrn. Monika Thut Birchmeier

IMMER WIEDER

	Montags 06.00 - 06.30 Uhr	Meditatives Sitzen Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
	Dienstag 3., 10., 17., 24. und 31. Mai, 20:00 Uhr	Chorproben Stadtkirche Kontakt: Gaudenz Tscharnner, Chorleiter 079 755 59 76, g.tscharnner@refbrugg.ch
	Donnerstag 19. Mai 14.00 Uhr	Jass- und Spielnachmittag für Senioren Farbhaus Spiegelgasse 9 Auskunft erteilt Anni Blumer, Tel. 056 441 06 85
	Donnerstag, 12. Mai 19.00 Uhr	Taizé - Abendgebet Kath. Kirche Ein Moment der Ruhe und Besinnung mit Texten, Gesängen aus Taizé und Stille, gestaltet von reformierten und katholischen SeelsorgerInnen
	Jeden Freitag 18.00 Uhr ausser Schulferien	roundabout Farbhaus, Spiegelgasse 9 für junge Frauen von 12 - 20 Jahren Kontakt: Marija Runje 076 205 25 95
	Jeden Freitag 19.30 Uhr ausser Schulferien	Salsa Farbhaus, Spiegelgasse 9 für junge Frauen von 14 - 20 Jahren Kontakt: Marija Runje 076 205 25 95
	Samstag, 7. und 21. Mai 10.00 Uhr	Samstagstreff Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus für alle Kinder von 5-9 Jahren Kontakt: Daniela Schwarz, d.schwarz@refbrugg.ch

KONZERTGOTTESDIENST «HÖRT, HÖRT»

Sonntag, 22. Mai, 10 Uhr in der Stadtkirche

Das GuitarSoundOrchestra, ein Ensemble aus 22 Gitarristinnen und Gitarristen der Musikschule Brugg unter der Leitung von Jürg Moser, gestaltet den Gottesdienst mit. Wir hören Musik aus unterschiedlichen Epochen: Vom Barock bis zu Ed Sheeran wird alles seinen Platz finden. Dazu eine Kurzpredigt von Rolf Zaugg zum Thema Hören und den Fragen: Wie hören wir? Was hören wir? Wem hören wir zu? Hören wir auch auf uns? Anschliessend Apéro.



Foto zVg

SCHRITTE FÜR DEN FRIEDEN

In Europa herrscht Krieg. Das darf, soll, muss nicht sein. Alle sind eingeladen zu »Schritte für den Frieden«: Jung und Alt, unabhängig von parteipolitischem oder konfessionellem Standpunkt. Wir treffen uns **jeden Donnerstag um 18 Uhr bei der katholischen Kirche in Brugg zum Gebetsweg**. Mit Kerzen und begleitet vom Geläute der Kirchenglocken ziehen wir durch die Hauptstrasse zur reformierten Kirche. Hier ist Zeit für ein Gebet und ein Lied. Wir bringen unsere Solidarität mit all den Menschen zum Ausdruck, die unter dem Krieg leiden. Leitung: Seelsorgeteam der Katholischen Kirche Brugg, Pfr. Rolf Zaugg von der Reformierten Kirche Brugg.



Wenn Sie gerne Geld spenden möchten: HEKS Spendenkonto: PC 80-1115-1 mit dem Vermerk «Nothilfe Ukraine» oder direkt online über www.refbrugg.ch.

AMTSWOCHEN

1.-29. Mai Pfr. Rolf Zaugg
ab 30. Mai Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

KULTUR AM NACHMITTAG

Mittwoch, 4. Mai 2022, 14.30 Uhr, Stadtkirche

Männer, Frauen und andere Biester
Hinterhältige Kurzgeschichten von und mit Irene Treff



Die Kurzgeschichten kommen teilweise etwas frech, politisch unkorrekt, lustig, nachdenklich, «kriminell», dramatisch oder mit schwarzem Humor gespickt daher. Alle Geschichten haben jedoch gemeinsam, dass sie glänzende Unterhaltung bieten.

Danach Kaffee und Kuchen

Foto zVg

LAIENGOTTESDIENST

Sonntag, 15. Mai, 10 Uhr in der Stadtkirche

Der Gottesdienst wird von Laien, das heisst von Nicht-Theologinnen, gestaltet. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Feier zum Thema Heimat und Fremde mit Überraschungsgästen. Dazu gestaltet Pfarrerin Anita Kohler von der Gehörlosenseelsorge die Taufe von Lasse Antenen.



Foto zVg

BACHS ORGELMESSE

Samstag, 14. Mai, 18.15 Uhr in der Stadtkirche

Dritter und letzter Teil von Bachs Orgelmesse.
Heinz Balli, Bern – Hauptorgel
Gaudenz Tscharnner – Truhenorgel
Rolf Zaugg, Texte



Foto zVg

AUS ALT WIRD NEU

**Sind Sie ein Sonntagsschulkind?
Und haben hoffentlich noch gute Erinnerungen daran?**

In Brugg gab es vor vielen Jahren eine gut besuchte Sonntagsschule – aber die Zeiten ändern sich und damit die Bedürfnisse der Familien. Wir haben vor einigen Jahren versucht, den Faden wieder aufzunehmen und die Sonntagsschule in Form unserer Bibelgeschichten neu zu beleben. Aber die Idee, am Sonntagmorgen den Gottesdienst für Familien attraktiv zu machen, hat nicht gefruchtet. So beenden wir die Bibelgeschichten am Sonntagsgottesdienst.

Auf der Suche nach einem familienkompatiblen Angebot sind wir auf eine bessere Idee gekommen: Eine Sonntagsschule am Samstag – aus Alt mach Neu und unser Samstagstreff wurde aus der Taufe gehoben. Seit einigen Monaten treffen sich nun schon Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren zweimal im Monat zum Geschichten hören, zum Spielen, Lieder singen und Gemeinschaft erleben. Unter Leitung unserer langjährigen Katechetin Regula Anner und der erfahrenen katholischen Religionspädagogin Désirée Huber trifft sich eine bunte Schar von Kindern – ein ökumenisches Angebot, das sehr gut von Familien und Kindern angenommen wird. Das freut uns sehr!

Samstagstreff
für alle Kinder
von 5-9 Jahren

Auch wenn es die Bibelgeschichten nicht mehr gibt – was bleibt ist ein «Willkommen!» an alle Familien auch an den Sonntagsgottesdiensten! Unsere Kinderecke mit Büchern und dem Spielteppich lädt unsere kleinen Gottesdienstbesucher ein, keine Langeweile während des Gottesdienstes aufkommen zu lassen. Die Sessel sind zum Brauchen da, auch von dort lässt sich der Gottesdienst bestens verfolgen. Ein ganz herzliches Dankeschön an Leonie Rüegg und Luisa Meinecke, die viele Male die Bibelgeschichten angeboten haben! Wir sind sehr froh um ihre Mitarbeit – noch gehen uns die Ideen nicht aus, damit unsere Kirchgemeinde wieder an die kinderstarken Sonntagsschulzeiten anknüpfen kann.
Daniela Schwarz, Kirchenpflege Ressort Unterricht/ Kinder-, Jugend- und Familienarbeit



BRUGG

Seniorenflug «Toggenburger Klänge» VON PFR. ROLF ZAUGG

DER SENIORENAUSFLUG VOM 22. JUNI führt uns dieses Jahr nach Alt St. Johann ins Toggenburg. Die Region hat sich in den letzten Jahren an die eigene reiche Kultur erinnert und pflegt diese auf vielfältige Weise. Wir sind eingeladen, darin einzutauchen.

Wie gewohnt machen wir uns ab den drei Einsteigeorten an der Zurzacherstrasse, beim Eisiplatz und beim Pflegezentrum Süssbach mit dem Car auf den Weg. Wir fahren durch unbekannte Ecken des Zürcher Oberlandes und machen dort an einem Aussichtspunkt einen Kaffeehalt. Dann geht es weiter ins Toggenburg, dort der Thur entlang bergwärts bis nach Alt St. Johann. Hier ist Zeit zum Mittagessen.



Wenige Meter vom Restaurant entfernt besuchen wir die Klangschmiede Toggenburg. Hier können wir erleben, wie Schellen geschmiedet werden, erfahren bei einer Führung vom reichen Instrumentenschatz des Toggenburgs und können verschiedene Klangwelten selber erfahren. Die Klangschmiede ist ein Museum, das uns eigene Entdeckungen machen lässt und uns in die Welt der Töne entführt.

Die Rückreise führt uns dann über den Ricken dem Zürichsee entlang. Wir werden gegen 18 Uhr wieder an den Einsteigeorten ankommen.

Der Seniorenflug wird organisiert von Marianne Keller und Rolf Zaugg. Der Teilnehmerbeitrag beträgt Fr. 70. Falls der Betrag Ihr Budget sprengt, kann er

problemlos reduziert werden. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit Pfr. Rolf Zaugg auf. Telefon: 056 451 11 44.

Anmeldung ab sofort mit dem nebenstehenden Talon, den Flyern in der Kirche oder unter www.refbrugg.ch. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Anmeldung zur Seniorenreise vom 22. Juni ins Toggenburg.

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Bemerkungen: _____

 Ich esse vegetarisch

Einstiegsort (bitte ankreuzen):

 8.15 Uhr, Bäckerei Maier (Kreuzung Zurzacherstr./Weiermattweg) 8.20 Uhr, Eisiplatz 8.30 Uhr, Pflegezentrum Süssbach**Bitte Talon bis spätestens 10. Juni einsenden an: Pfr. Rolf Zaugg, Schulhausplatz 6, 5200 Brugg**

WINDISCH

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden alphabetisch geordnet: Johanna Birchmeier, Mara Burri, Cédric Cattin, Mira Diepolder, Michèle Lutz, Elia Minardi, Alexander Nicoud, Tim Obrist, Silas Renold, Simon Schaffner, Tom Siegfried, Moritz Thieme.



Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden alphabetisch geordnet: Anouk Barth, Leo Genner, Anni Heck, Hannah Höbel, Jakob Kaysel, Elisa Kümin, Jan Marti, Marilene Schraner, Nora Späth.

Die Ukraine: Unbekannt und unter Beschuss VON PFR. DOMINIK FRÖHLICH-WALKER

Vortrag und Diskussion mit Dr. Regula Zwahlen, Dienstag, 3. Mai 2022, Kirchgemeindehaus Windisch, 19.30 Uhr – ca. 21.00 Uhr

Seit Wochen herrscht Krieg in der Ukraine. Millionen von Menschen sind bereits vor dem russischen Angriffskrieg geflohen und erreichen auch die Schweiz. Woher kommen sie, warum führt Russland Krieg gegen die Ukraine, und welche Rolle spielen die Kirchen? Der Vortrag gibt Einblick in die politische, gesellschaftliche und religiöse Landschaft eines faszinierenden Landes mit einer mutigen Bevölkerung.

Dr. Regula M. Zwahlen studierte Slavistik und promovierte in Kulturphilosophie am Interfakultären Institut für Ost- und Ostmit-

teleuropa der Universität Freiburg (CH). Sie ist Redaktorin der Zeitschrift Religion & Gesellschaft in Ost und West (RGOW) und stv. Leiterin des Instituts G2W – Ökumenisches Forum in Zürich. Das Institut G2W vermittelt Wissen über das östliche Europa, informiert in Fragen zum Neben- und Miteinander der europäischen Religionskulturen und setzt sich für sozial benachteiligte Gruppen und Personen in der Region ein. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Teilnahme! Bei Fragen können Sie sich an Pfr. Dominik Fröhlich-Walker wenden.

Er ist's VON EDUARD MÖRIKE

Kirschblüte im Frühling

Bild: EG

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.

Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike, 1829